



Fragen zu Perlen?

Cris Gloor wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied **R. Th. Gloor**
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 044 341 65 70

AsiaBudo Center

Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg

Karate • Kung Fu für Kinder
Karate • Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan • Qi Gong
Kickboxing • Krav Maga



Info-Telefon 044 954 09 42

Atemwegs- Apotheke Höngg

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16



Gratis Probestunde

Landolt Computerschule

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
Telefon 079 344 94 69

Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe

aus Gold oder Platin



S P I T Z B A R T H

Limmattalstr. 140, Zürich Tel. 044 383 74 64
Weinplatz 7, 8001 Zürich Tel. 044 212 71 15
www.spitzbarth.com

HÖNGG AKTUELL

Lotto in der Pfarrei

Donnerstag, 5. November, 14 Uhr,
@ktiv@-Spielnachmittag mit
Lotto, Pfarreizentrum Heilig
Geist.

Offenes Klavierkonzert

Donnerstag, 5. November, 16.30
Uhr, Solo-Klavierkonzert mit Car-
oline Oltmanns, Tertianum Im
Brühl.

Höngger Bazar

Freitag, 6. November, 16 bis 20
Uhr, Kinderprogramm, Festwirt-
schaft, Handglismets und weitere
Angebote, ref. Kirchgemeinde-
haus.

Gabriel Fauré, Requiem

Freitag, 6. November, 19 Uhr, mit
Cantata Prima und Cantata Nova
Zürich und Kammerorchester aus
Solistinnen, Heilig-Geist-Kirche,
Limmattalstrasse 146, Eintritt frei,
Kollekte.

Höngger Bazar

Samstag, 7. November, 10.30 bis
15.30 Uhr, Kinderprogramm,
Festwirtschaft, Handglismets und
weitere Angebote, ref. Kirchge-
meindehaus.

Räben schnitzen

Samstag, 7. November, 13.30 bis 17
Uhr, für Kinder ab 1. Klasse und
Kleinkinder in Begleitung, Quar-
tiertreff Rütihof.

Räbeliechtliumzug

Samstag, 7. November, ab 18.30
Uhr, Details siehe Inserat auf Sei-
te 10 oder redaktioneller Teil im
«Höngger».

INHALT

Höngger Jungbürger erkunden ungewohntes Terrain	3
Neues auf dem Dorfplatz	5
Meinungen	7
Gesundheit und Wohlbefinden	9
SV Höngg fasst rote Laterne	11
GC Unihockey nicht zufrieden	11
Droht in Höngg der Verkehrsinfarkt?	12

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

50 Jahre und noch voll im Schuss

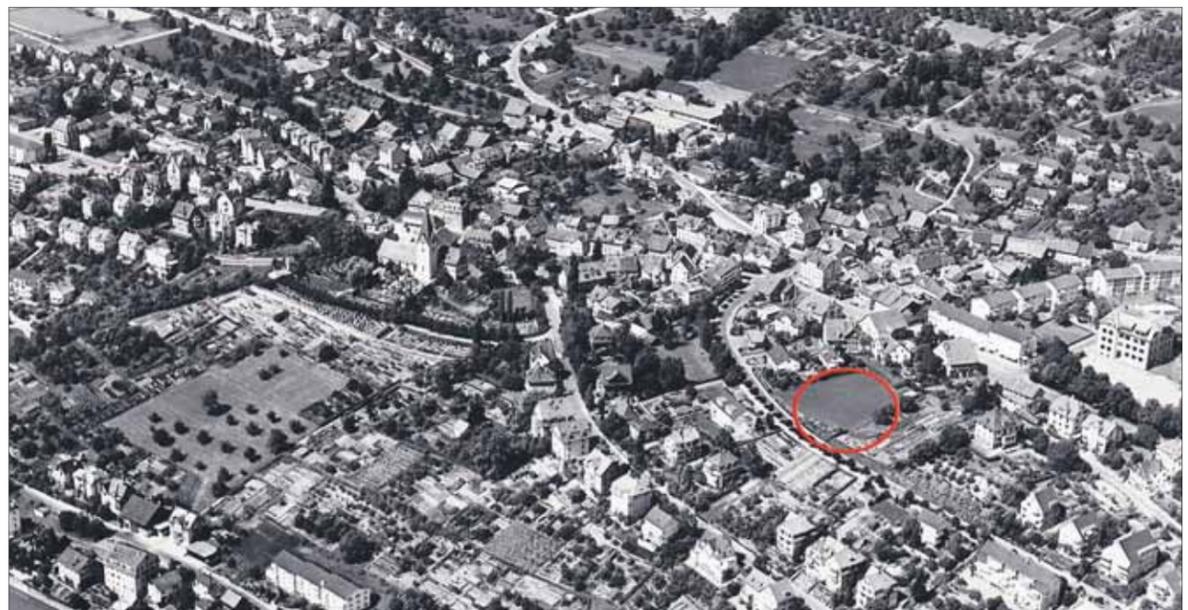
Auf den Tag genau 50 Jahre nach dessen Einweihung wurde im reformierten Kirchgemeindehaus Jubiläum gefeiert. Wie es überhaupt zu diesem Haus der Begegnung kam, erzählte Peter Kraft im Rahmen der Feier.

FREDY HÄFFNER

Gross war die Aufmerksamkeit im voll besetzten grossen Saal des Kirchgemeindehauses, als Kirchenpfleger und Liegenschaftsverwalter Peter Kraft ans Rednerpult trat. Er erzählte die mit feinen Randbemerkungen gespickte Entstehungsgeschichte, die zurückreicht in den Mai 1933, wo in einem Protokoll der Kirchenpflege zu lesen ist, dass ein «Bedürfnis nach weiteren kirchlichen Räumlichkeiten bestehe» – und also machte man sich an die Vorarbeiten.

Von Stolpersteinen zum Aufrichtebaum

1944 wurde ein erstes Landstück beurkundet. Bald schon musste man davon aber einen Streifen von sieben Metern an die Stadt abtreten, weil diese die neue Ackersteinstrasse baute. Somit war das Grundstück bereits wieder zu klein und musste durch einen weiteren Landkauf 1953 vergrössert werden. 78 Franken kostete damals ein Quadratmeter – das scheint heute, bei Landpreisen von 1300 Franken und mehr, günstig, dennoch mahnte der evangelisch-reformierte Stadtverband zur Zurückhaltung



Luftaufnahme August 1953: die grosse Wiese, rot eingekreist, nahe am Zentrum, eine gute Standortwahl damals wie heute. (zvg)

und erinnerte zudem daran, dass zuerst noch Oberengstringen, das damals noch zur Kirchgemeinde Höngg zählte, Vorrang beim Bau eines eigenen Kirchgemeindehauses habe.

Doch ab Januar 1954 ging es zügig voran: Ein Wettbewerb wurde ausgeschrieben, acht Projekte eingereicht und jenes der Architekten Schwarzenbach, Maurer und Nabold bereits im Juni des selben Jahres als Sieger erkoren. Der Jury gefiel die aufgelockerte Bebauung mit Rücksicht auf die umliegenden Wohnhäuser, der offene Hof mit Sicht auf die Stadt

und vor allem die differenzierte Gestaltung mit einfachen Mitteln. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigte im März 1956 die Projektpläne und einen Kredit von 1,79 Millionen Franken.

Doch kurz vor Baustart verhinderte 1957 eine Kapitalmarktkrise den Beginn und verschob ihn ins Unge- wisse. Dank dem Entgegenkommen der Zentralkirchenpflege konnte es im Mai 1958 dann aber doch losgehen.

Ein Blick ins Bauprogramm zeigt, dass auch damals verstanden wurde,

zügig und doch qualitativ zu bauen, denn bereits am 21. November wurde Aufrichte gefeiert, bis Frühjahr 1959 erfolgte der Innenausbau und eben am 1. November, dem Reformationssonntag, wurde das Haus feierlich eingeweiht.

Erhalten heisst erneuern

«Aus meiner Sicht», sagte Peter Kraft in seiner Jubiläumsrede, «kann ich

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Acht mal zwei Tickets für Familienkonzert zu gewinnen

Der «Höngger» verlost zusammen mit der Pfarrei Heilig Geist acht mal zwei Tickets für das Familienkonzert des Duos «Leierchische» am Sonntag, 29. November.

Die Berner Oberländer Musiker Roland Schwab und Ueli von Allmen gehören als «Leierchische» zu den Pionieren der aktuellen Schweizer Kinder- und Familienkonzert-Szene.

Seit zehn Jahren entfacht die «Leierchische» bei Schulauftritten, Openairs und auf Theaterbühnen ihr einzigartiges musikalisches Feuerwerk, das nicht nur Kinder staunen lässt. Die Vielfalt der Instrumente ist ihr Markenzeichen.

Ihre CDs sind Dauerbrenner im Kinderzimmer, gleichermassen beliebt im Schulunterricht wie im Stau am Gotthard. Die «Leierchische» unterhält und verzaubert ihr Publi-

kum mit Rock 'n' Roll, jazzigen Klängen, spanischen Rhythmen, Alphorn und Löffelgeklapper, Drachengesängen, Balladen zum Herzerweichen und: mit viel Mimik und Humor.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 10. November (Posteingang!), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049

Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch.

Absender und Stichwort «Leierchische» nicht vergessen!

Sonntag, 29. November, 14 Uhr.
Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Tickets im Vorverkauf, Telefon 043 311 30 30, oder an der Tageskasse.



Gutschein
Fr. 100.-

Varilux-Physio-Aktion
exklusiv für Leser des «Hönggers»

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Dank hochauflösender Abbildung erhalten Ihre Augen endlich die visuelle Präzision, die Sie erwarten. Beim Kauf von Varilux-Physio-Brillengläsern erhalten Sie mit diesem Gutschein bis zum 31.12.2009 eine Preisreduktion von Fr. 100.-.

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Beim Naherholungsgebiet Werdinsel an der Winzerstrasse 11 in Zürich-Höngg vermieten wir ab sofort im 2. Stock eine

3-Zi.-Wohnung

75m², Miete Fr. 1930.- (inkl. NK)

Wohnung mit Balkon, Parkett, Badezimmer, Küche mit Glaskeramik, Geschirrspüler, Kellerabteil



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Ferdinand Hodler-Str. 7, 8049 Zürich
Ab sofort vermieten wir eine ruhige

2 1/2-Zi.-Wohnung (ca. 70 m²) im EG

Parkett- und Plattenbeläge, offene Küche mit GWA und GK, Bad/WC, Reduit, Sitzplatz. Mietzins exkl. NK CHF 1'630.--. UN-Garageinstellplatz vorhanden.

A. Güntensperger AG, Zürich
Telefon 044 360 37 31
info@guentensperger-immo.ch

«Höngger» schon am Mittwoch:
www.hoengger.ch

Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Für alle Reinigungen im und ums Haus/Wohnung



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

GRATULATIONEN

Die Welt ist voll von kleinen Freuden – die Kunst besteht nur darin, sie zu sehen!

Liebe Jubilarinnen

Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

7. November

Annalies Gerber
Im Maas 10 80 Jahre

9. November

Margrit Grieder
Winzerstrasse 89 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

20 Jahre Geschäftsjubiläum

Im ganzen November
kostenlose Beratung
sowie 20% Rabatt
auf alle Prothesenarbeiten

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Räbeliechtliuppe vor dem Quartiertreff

Nach dem diesjährigen Räbeliechtliumzug offeriert der Quartiertreff Höngg ab 19 Uhr in Zusammenarbeit mit Silke Frölich (Quartierbewohnerin und Kochkursanbieterin im Quartiertreff) Suppe mit Brot. Kleine und grosse hungrige Gäste sind herzlich willkommen!

Kunstaussstellung – Ueli Bachmann

wohnhaft in Höngg, zeigt eine Retrospektive seiner Werke: Darstellungen von Menschen und Landschaften aus der Schweiz, Italien, Mauretanien, Marokko, Algerien, Ägypten und Jemen; Skulpturen aus Stein, Ton, Holz, Bronze und Ähnlichem. Vernissage, Freitag, 13. November, um 19.30 Uhr.

Öffnungszeiten

Montag und Freitag, von 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch, von 14 bis 20 Uhr.

Praktikantin/ Praktikant gesucht

Die Zusammenarbeit mit der Praktikantin im Sommer hat uns ermuntert, anderen jungen Menschen ebenfalls diese Erfahrung zu ermöglichen. Praktikumseinsätze werden unentgeltlich geleistet und sollten mindestens acht Wochen dauern. Wer Interesse hat, meldet sich am besten per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, mit dem Betreff «Praktikum».

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Estoy buscando una ama de casa

de Mexico o hablando español.
Heinz Schaub, Telefon 079 730 57 81

Kinderhaus Quelle

Was essen die 20 Kinder zum Mittagessen im Kindergarten bei uns?

2 kg Karottensalat
3 kg Kartoffelgratin mit Käse
1,5 kg Quarkcrème mit Nüssen und Äpfeln

Wir suchen dringend eine Person, welche gerne kocht.
3 bis 5 x pro Woche,
von 10.30 bis 13.45 Uhr.

Hätten Sie Freude an dieser Arbeit?
Dann melden Sie sich bitte unter
Telefon 044 341 04 66, Regensdorferstr. 9, Zürich-Höngg oder
E-Mail: kinderhausquelle@montessori-schulung.ch

Wir kaufen Autos

Jeder Preisklasse ab Jg. 2000
Pw aller Marken und Art.
Sportwagen und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Spiel- und Werkprogramm

Für Kinder ab der 1. Klasse; ohne Voranmeldung und kostenlos, jeweils am Mittwoch, von 14 bis 16.30 Uhr. Je nach Wetter und anderen Faktoren wird das Programm manchmal spontan umgestaltet. Neben dem Hauptprogramm finden verschiedene Spiele statt und es werden jeweils feine Zvieris zubereitet.

Pasta

Samstag, 21. November, von 13.30 bis etwa 18 Uhr. Sie stellen unter fachkundiger Leitung selber Ravioli, Tortellini und Tagliatelle her. Auskunft und Anmeldung: Rosaria Buonsanti, Telefon 044 342 26 00.

Jugendkafi

Das Jugendkafi ist jeweils am Dienstag zwischen 16.30 bis 19 Uhr für alle Schüler im Alter von 11 bis 14 Jahren geöffnet. Offene Angebote: Zusammen kochen, einen Film anschauen, spielen und diskutieren. Offenes Treffen für coole Ideen.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Beide KMU-Initiativen zustande gekommen

Am 3. September sind bei der Stadtkanzlei die vom Gewerbeverband lancierten Volksinitiativen «KMU-Entlastungsinitiative» und «KMU-Förderungsinitiative» eingereicht worden. Nach erfolgter Prüfung der Unterschriften durch die Stimmrechtszentrale hat der Stadtrat festgestellt, dass beide Initiativen zu Stande gekommen sind.

In beiden Fällen sind mehr als die gemäss Gemeinderordnung notwendigen 3000 gültigen Unterschriften eingereicht worden. (e)

Videos über Höngg:
www.hoengger.ch/online

«Gratis aufs Glatteis»

Am Sonntag, 8. November, lädt das Sportamt der Stadt Zürich «gratis aufs Glatteis». Die Eisbahnen Heuried und Oerlikon sind von 10 bis 19 Uhr offen und locken zum Rundenlaufen, Pirouettendrehen oder Plauschhockey.

Das Sportamt der Stadt Zürich lädt die Bevölkerung auch dieses Jahr wieder «gratis aufs Glatteis» ein: Sowohl der Eintritt als auch die Miete von Schlittschuhen sind – solange der Vorrat reicht – auf den Eisbahnen Heuried und Oerlikon kommenden Sonntag gratis. Der Anlass bietet Familien und Freunden Gelegenheit, sportlich-aktive Stunden zu erleben. Auf dem «eisigen» Programm stehen freier Eislauf sowie freies Eishockey.

Die Kunsteisbahn Oerlikon steht im Zeichen des Eishockeys: Besonderer Höhepunkt ist die Autogrammstunde mit den ZSC Lions-Spielern Domenico Pittis und Patrick Schommer von 15 bis 16 Uhr. Von 16 bis 17 Uhr leiten die Trainer des ZSC zudem ein Plauschtraining für jedermann.

Auf der Kunsteisbahn Heuried ist Eiskunstlauf hoch im Kurs. Neben freiem Eislauf und freiem Eishockeyspiel führen Eiskunstläufer und -läuferinnen interaktive Showblocks durch. Trainerinnen des Eislaufclubs Heuried trainieren mit interessierten Kindern und Erwachsenen um 11, 14 und 16 Uhr für jeweils eine Dreiviertelstunde. Ein weiterer «Gratis aufs Glatteis»-Tag findet am Sonntag, 10. Januar 2010, statt. (pr)

BESTATTUNGEN

Hegnauer, geb. Oesch, Bertha, Jg. 1914, von Seengen AG, verwitwet von Hegnauer, Willi, Limmattalstrasse 371.

Luteijn, Johannes Pieter, Jg. 1943, niederländischer Staatsangehöriger, Geeringstrasse 35.

Pfyl, geb. Sennhauser, Adelheid Martha, Jg. 1932, von Schwyz, Gattin des Pfyl, Erwin Josef Anton, Riedhofstrasse 62.

In der Reihe:
«Eine lebendige Entwicklung ermöglichen»:

Trotz Konflikten einfühlbar miteinander umgehen



Dienstag,
10. November, 19.30 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186
Ursula Stierli-Oetiker, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation, Coach und Kindergärtnerin

Auskunft: Monika Golling, 043 311 40 62, www.refhoengg.ch

Jugendliche zeigen sich gegenüber Erwachsenen oft eigenwillig: Sie begegnen uns desinteressiert, gekränkt oder auch aggressiv. Was könnte dahinter stecken?

Mit den Mitteln der Gewaltfreien Kommunikation können wir auch in Konfliktsituationen konstruktive Lösungsansätze finden, indem wir die Bedürfnisse beider Seiten wahrnehmen und gleichwertig zu sehen versuchen.

Dies gilt nicht nur im Umgang mit Jugendlichen!

Daniela Holenstein-Müller und Monika Golling

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

geothermie
projekt ja

Energie aus
unserem
eigenen
Grund und
Boden.

www.geothermie-zuerich-ja.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:

Beat Hager (hag), Larissa Müller (mue),
Marie-Christine Schindler (mcs),
Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),
Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Höngger Jungbürger erkundeten ungewohntes Terrain

Dass eine Jungbürgerfeier mit einem Rundgang in einem Klärwerk beginnt, ist bestimmt nicht alltäglich. Doch beim Quartierverein Höngg hat es Tradition, den jungen Gästen jeweils mit einer speziellen Exkursion Einblick hinter sonst verschlossene Türen zu gewähren.

MARCUS WEISS

Zuerst war es nur ein kleines Grüppchen, das vergangenen Donnerstagabend am Eingangstor zum Klärwerk Werdhölzli der Frage nachharrte, ob sich wohl noch mehr «Jahrgänger» an dem in der Dunkelheit nicht ganz einfach aufzufindenden Ort einfänden würden. Obwohl nicht weit von Höngg entfernt, ist das von einem hohen Zaun umschlossene Areal der Anlage für die meisten bisher ein weisser Fleck auf der Landkarte geblieben. «Das letzte Jahr durften die damaligen Jungbürger das neue Letzigrund-Stadion besuchen, diesmal

Höngg. Bevor es aber ernst werden sollte mit der Exkursion in Sachen Abwässer, durfte für die binnen einer Viertelstunde zu einer ansehnlichen Schar herangewachsene Gruppe eine Stärkung nicht fehlen. Im Verwaltungsgebäude der Anlage war ein Apérobuffet bereitgestellt worden, und hier konnten neue Kontakte geknüpft und alte Freundschaften neu begossen werden.

Neue Bekannte dank Jungbürgerfeier

«Es ist interessanterweise so, dass Höngg gross genug ist, dass sich nicht alle vom selben Jahrgang von irgendwoher kennen», meinte einer der Jungbürger. Umso spannender also, sich in einem solch feierlichen Rahmen kennenzulernen. Abgemacht für eine gemeinsame Teilnahme an der Jungbürgerfeier mit Freunden hatten die wenigsten, das Motto lautete vielmehr «Ich gehe einfach mal hin und schaue, wer sonst noch so kommt.»



Stadtrat Andres Türler forderte die Jungbürger auf, ihr neu gewonnenes Stimm- und Wahlrecht auch einzusetzen. (Fotos: Marcus Weiss)

sident Ueli Stahel nutzte den Anlass, um bei der nachkommenden Generation für die Mitgliedschaft in den Höngger Vereinen zu werben.

Nachdem die fröhlich plaudernde und bereits in gemeinsamen Erinnerungen schwelgende Gesellschaft sich noch mit einer «Wegzehrung» ausgestattet hatte, konnte es mit dem anstrengenden Teil des Abends losgehen.

Von der Mutprobe im Klärwerk zur Begegnung mit dem Stadtrat

Hans Lüscher von Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ) erklärte den Gästen die wichtigsten Stationen des Klärprozesses im Werk. «Für einmal machen wir den Rundgang nicht chronologisch, denn dies würde zu viel Zeit brauchen», meinte er pragmatisch. So wurde zuerst das Hebewerk im Freien besichtigt, über das die gesamte Abwassermenge aus Zürich vertikal transportiert wird, anschliessend ging es über einen schmalen Steg, unter dem die biologische Reinigung stattfindet. Unzählige Luftbläschen steigen aus den Wasserbecken auf und beschleunigen den Prozess des Verschmutzungsabbaus durch Bakterien. Als eigentliche Mutprobe kündigte Lüscher den Besuch des Rechengebäudes an,

in dem man die festen Stoffe aus dem Abwasser entfernt, doch auch dieser Strapaze für das Riechzentrum begegneten die jungen Erwachsenen mit Gelassenheit. «Wenn ich das Kistchen meines Haustiers ausmisten muss, stinkt es ja auch», meinte einer der Teilnehmer. Nach dem Besuch der Regenbecken, die für das Auffangen von aussergewöhnlichen

hören jetzt dazu, der Laden der Demokratie ist für Sie offen», betonte der als Gast anwesende Stadtrat Andres Türler in seiner Ansprache und forderte die Jungbürger auf, von den Möglichkeiten des Stimm- und Wahlrechts Gebrauch zu machen. «Eine Demokratie kann nur weiterbestehen, wenn sich möglichst viele daran beteiligen», so seine Botschaft.



Hans Lüscher von Entsorgung und Recycling Zürich erklärt den Besuchern im Klärwerk, wie Abwasser gereinigt wird.

haben wir uns das Klärwerk ausgesucht, weil wir finden, dass dies für unsere Gäste nicht minder spannend ist», erklärte der inzwischen eingetroffene Organisator des Anlasses Andi Egli vom Quartierverein

Gut 35 Personen sollten später beim Abendessen anhand der belegten Stühle gezählt werden, eine ansehnliche Quote, die gemäss den Organisatoren in etwa derjenigen der Vorjahre entspricht. Quartiervereinsprä-



Auf den Besichtigungsteil folgte das gemütliche Zusammensein.

Wassermengen bei Niederschlägen bereitstehen und die mit einem von Hans Lüscher vorgeführten Schwall aus 30 Kubikmetern Wasser gespült werden können, zog die Gruppe zum wohlverdienten Abendessen ins Restaurant Turbinenhaus weiter. «Sie ge-

Die ebenfalls zur Feier erschienenen Gemeinderäte Guido Bergmaier, Alexander Jäger und Claudia Simon waren sich einig, dass eigentlich noch weitaus mehr Behördenvertreter an so einem wichtigen Anlass dabei sein sollten.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

50 Jahre und noch voll im Schuss



Das Modell von damals im Original von heute.

(Fotos: Fredy Haffner)

den Architekten nur posthum gratulieren: Das Konzept hat gehalten, was es versprach und auch heute wirkt das Haus nicht überholt und fügt sich nach wie vor in die Kernzone Hönggs gut ein.» Natürlich musste das Haus den Bedürfnissen der Zeit baulich angepasst werden. So wurden etwa ein Lift und eine Lüftungsan-

ge eingebaut. Die Küche wurde 2006 vergrössert und hat sich just bewährt, als das Wohnheim Frankental sechs Monate lang in Folge des eigenen Umbaus nicht über eine Küche verfügte und täglich im Kirchgemeindehaus kochte.

Die grösste Sanierung in all den Jahren erfuhr aber das sogenannte

Schulgebäude mit der Sigristenwohnung: Deren Boden, die Decke zum darunter liegenden Schulzimmer, senkte sich über die Jahre beinahe zehn Zentimeter ab – alle Jahre war der Gipser zu Gast beim Sigristen, um die Risse in den Wänden zu kaschieren. Ein Stahlträger behob das Problem 2003 dauerhaft.

Würdig gefeiert

Nun, vergangenen Sonntag, gedachte man dieser Geschichten, der Geschichte eines Hauses im Zentrum von Höngg, das über die Jahre mehr wurde als «nur» ein Kirchgemeindehaus: Seine vielen Räumlichkeiten, darunter einer der grössten Säle Hönggs, in dem verschiedenste Aktivitäten stattfinden, machten es zu einem beliebten Begegnungszentrum für zahlreiche Vereine und Veranstalter – weit über die reformierte Gemeinde hinaus.

Der Gottesdienst wurde musikalisch von Kirchenchor, Orgel und Musikern begleitet, welche zusam-



Ein voller Saal lauscht der «Gospel Mass».

men Stücke aus der «Gospel Mass» von Robert Ray präsentierten. Zum Apéro und Mittagessen danach lud die Kirchgemeinde gleich alle Gäste ein.

Die Tische waren festlich gedeckt und alle Plätze besetzt. Peter Krafts Schlussworte, «freuen wir uns auf die nächsten 50 Jahre», lösten da und

dort Heiterkeit aus, was ihn dazu veranlasste, seinen Satz zu präzisieren: Er wisse, sagte er, dass bei Menschen die Rechnung 50 plus 50 etwas gewagt sei, aber bei einem solchen Haus gehe er, als Architekt, noch immer von einer Lebensdauer von mehr als 100 Jahren aus: sein Wort in Gottes Ohr.



56. Zürcher Wein-Ausstellung Die Weinschiffe haben festgemacht

29. Oktober – 12. November 2009, 12 Schiffe, Bürkliplatz Zürich, www.expovina.ch

HÖNGG NÄCHSTENS

Ortsmuseum offen

Sonntag, 8. November, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Molekularküche und Quantengastronomie?

Sonntag, 8. November, 11 bis 12 Uhr, Science Talk mit Rolf Hiltl, Gastronome, und Tilman Esslinger, Professor für Quantenoptik, ETH Höggerberg.

Rotkehlchen & Co.

Sonntag, 8. November, 14 bis ca. 16.30 Uhr. Welche Vögel verbringen den Winter in unseren Wäldern? NVV-Exkursion, auch für Kinder geeignet. Treffpunkt Bushaltestelle ETH Höggerberg, Auskunft über die Durchführung bei Telefon 079 571 20 04.

Monday Jazz Evening

Montag, 9. November, 20 bis 23 Uhr, Eintritt frei, Kollekte. Musiker mit Instrumenten willkommen. Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

Konflikte einfülsam angehen

Dienstag, 10. November, 19.30 Uhr, Thema: «Gewaltfreie Kommunikation mit Jugendlichen», ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

«Mayas Handtäschchen»

Mittwoch, 11. November, 16 bis 17 Uhr, Animation mit Leonie Fopp, Pestalozzi-Bibliothek, Ackersteinstrasse 190.

Treff für Oberstufenschüler

Mittwoch, 11. November, 18 bis 20.30 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist.

Retrospektive Ueli Bachmann

Freitag, 13. November, 19.30 Uhr, Vernissage, Ausstellung bis 27. November, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

RUND UM HÖNGG

Weinschiffe ahoi

Bis 12. November, Expovina, über 4000 Weine auf 12 Zürichsee-schiffen, Landestelle Bürkliplatz.

Igelzentrum

Samstag, 7. November, 10 bis 14 Uhr, Tag der offenen Tür, Hochstrasse 13.

Schweizer Meisterschaft in Taekwondo

Samstag, 7. November, 10.45 bis 18 Uhr, Programm der Kinder und Kadetten, Sportanlage Fronwald, Fronwaldstrasse 115, 8046 Zürich

gospellers.ch und Band

Samstag, 7. November, 20 Uhr, Jahreskonzert der gospellers.ch, Kirche Felix und Regula.

Schweizer Meisterschaft in Taekwondo

Sonntag, 8. November, 10 bis 18 Uhr, Programm der Jugend und Erwachsenen, Sportanlage Fronwald, Fronwaldstrasse 115.

gospellers.ch und Band

Sonntag, 8. November, 17 Uhr, Jahreskonzert der gospellers.ch, reformierte Kirche Buchs.

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SONNTAG, 8. NOVEMBER 2009
11.00 – 12.00

SCIENCE TALK AM SONNTAG

Rolf Hiltl, Gastronome, Inhaber des vegetarischen Restaurants «Haus Hiltl» trifft sich zum Gespräch mit **Tilman Esslinger**, Professor für Quantenoptik ETH Zürich.

Moderation: **Rolf Probala**

13.00 – 13.45

Quantenphysik am kältesten Punkt der Schweiz
Kurzvorlesung mit **Tilman Esslinger**, Professor für Quantenoptik ETH Zürich.

14.00 – 15.00

Herbstzauber in Science City
Gartenführung mit Fritz Graber, Fachbereichsleiter Grünflächen Management ETH Zürich.

ORT: SCIENCE CITY, ETH HÖNGGERBERG

Detailprogramm
www.sciencecity.ethz.ch

In Zusammenarbeit mit



Süsse Bekanntschaften gesucht?

FRISCHER IST KEINER
Höngg Wartau Höngg im Dorf Wipkingen
Oerlikon Jelmoli-City Flughafen Kloten

Steiner
www.Flughabebeck.ch



Högger AertztInnen



Nationaler Grippeimpftag vom 6. November

Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt eine breite Durchimpfung der Bevölkerung mit dem üblichen Grippeimpfstoff. Als Prävention gegen die alljährliche Grippe, aber auch um Ausbreitung und Auswirkung der Schweinegrippe H1N1 niedrig zu halten.

Die diesjährige Kampagne richtet sich im Speziellen an Personen aus dem Umfeld von Risikopatienten.

Sie steht im Zeichen der Lebensqualität für Jung und Alt.

Wir Högger AertztInnen sind dabei.

Seniorinnen und Senioren

Die Grippeimpfung wird empfohlen bei

- Personen über 65 Jahren
- chronischen Erkrankungen wie Herz- und Lungenkrankheiten
- Zuckerkrankheit, Nierenschwäche
- pflegenden Angehörigen von chronisch Kranken
- Pflege- und Medizinalpersonen
- Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen
- Bewohnern von Heimen

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Kosten werden durch die Krankenkassen vergütet.

Junge und Gesunde

Die Grippeimpfung wird empfohlen bei

- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit möglicher Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Impfkosten betragen 25.– Franken pauschal.

Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne bei Ihrem nächsten Besuch.



Blut spenden –
Leben retten

Graf
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkideen

Adventsausstellung

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung unserer traditionellen Ausstellung

Samstag, 14. November, 17 bis 20 Uhr
Sonntag, 15. November, 10 bis 16 Uhr

Geniessen Sie auch diesmal die spezielle Atmosphäre und lassen weihnachtliche Stimmung aufkommen. Das Grünart-Team freut sich auf Ihren Besuch. In der schön geschmückten Ausstellung finden Sie bis 24. Dezember, 16 Uhr, viele Weihnachts- und Geschenkartikel.

Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich, Telefon 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch / www.grafgruenart.ch

Tschüss Bauch!



50 Personen für
Bauchkiller-Studie gesucht!

Mit dem revolutionären Slim Belly® werden Sie in vier Wochen um bis zu zwei Kleidergrößen schlanker! Fett verbrennen, Bauchumfang reduzieren, Gewebe straffen und das Hautbild verbessern – all das gelingt mit dem neuen Bauchkiller-Konzept Slim Belly®.

Von der Wirkung des Slim Belly® haben sich bereits Tausende Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz überzeugt. Um den Bauchkiller nochmals auf Herz und Nieren zu prüfen, nehmen wir an einer landesweiten Studie teil.

Die Studie läuft über 4 Wochen mit 3 Einheiten pro Woche à 30-40 Minuten. Teilnehmen können Frauen und Männer im Alter von 16 bis 66 Jahren.

Teilnahmegebühr: 35.- Fr. pro Woche.
Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldeschluss: 20.11.2009

Jetzt anrufen und anmelden unter Telefon: 043 818 49 49

SLIM BELLY®



Body Gym Zürich AG,
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich-Höngg
www.bodygym.ch

Fust Jetzt bis Fr. 300.-
Förderbeitrag für EWZ
Stromkunden!¹

Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!*
Allmarken-Express-Reparatur! Wir reparieren, egal wo gekauft!
Telefon 0848 559 111 (Ortsstarif) oder www.fust.ch

Waschmaschine	Kondentrockner	Waschmaschine
nur 499.- Tiefpreisgarantie!	nur 699.- vorher 899.- Sie sparen 22%	nur 1849.- vorher 2149.- Sie sparen 300.-
Der Preisrenner. PRIMOTECQ WA 508 E • Einfache Bedienung • EU-Label AAD Art. Nr. 103000	Preisshit! NOVAMATIC TK 660 E • 6 kg Fassungsvermögen • EU-Label C Art. Nr. 103075	Miele W SPECIAL S • 6 kg Wabentrommel Art. Nr. 218000

¹ Fr. 300.- auf Wärmepumpentrockner, Fr. 200.- auf Kühl- und Tiefkühlschränke der Energieklasse A++.

Die subventionierten Modelle sind definiert. Ihr Fust-Kaufberater kennt alle Details.
FUST – UND ES FUNKTIONIERT:
• 5 Tage Tiefpreisgarantie* • 30 Tage Umtauschrecht* • Occasionen/ Vorführmodelle *Details www.fust.ch

Zahlen wann Sie wollen: Gratiskarte im Fust.
Dietikon, im IKEA, Industriest., 044 805 50 90 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birnensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihcity, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim "Sternen Oerlikon", 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätersatz 0848 559 111 (Ortsstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 161 Filialen: 0848 559 111 (Ortsstarif) oder www.fust.ch

Das Aussehen als Visitenkarte des Ichs

Ein übervoller Kleiderschrank und nichts zum Anziehen? Eine veränderte Figur, ein neuer Job ein Vorstellungsgespräch oder eine Einladung – «Wie wirke ich?» ist dabei eine oft gestellte Frage.

Welche Farben lassen das Gesicht natürlich, frisch und jugendlich erscheinen? Wie können Problemzonen gekonnt kaschiert und Proportionen perfekt ausgeglichen werden? Seit 19 Jahren beantwortet Silvia Meeuwse von Alphaimage professionell und mit Begeisterung diese Fragen und verrät «the dos and don'ts». Nach dem Profi-Schminkkurs und

Frisuren-Styling, das mit Vorher-Fotos begonnen und mit Nachher-Fotos abgeschlossen wird, ist ein völlig neues Lebensgefühl angesagt, denn ein gewinnbringender Outfit-Auftritt vermittelt sofort mehr Freude, Sicherheit und Kompetenz, beruflich wie privat. Mit viel Erfahrung stellt die Imageberaterin die Outfits für ihre Kundinnen zusammen. Das trendige Angebot an tollen Shirts, bügelfreien Knitterblusen, schicken Foulards und Accessoires, alles farbtypgerecht zusammengestellt, zieht viele Kundinnen an. Hier erhalten Frauen ihr ganz persönliches farb-, stil- und typengerechtes Styling – damit Frust

und Fehlkäufe der Vergangenheit angehören. Wer wünscht sich denn nicht einen Kleiderschrank, in dem man schnell für jeden Anlass genau das Richtige findet und das erst noch kombinierbar ist? Das gilt für Frau und Mann gleichermaßen, denn ein positives Erscheinungsbild ist die Visitenkarte beruflich wie privat.

Information und Anmeldung: Alphaimage, Farb-, Stil- und Imageberatung. Silvia Meeuwse, dipl. Imageberaterin FSFM, eidg. FA, Singlistrasse 11, 8049 Zürich, Telefonnummer 044 341 63 71, www.alphaimage.ch.



Der Vorher-...



...-Nachher-Effekt.

(zvg)

Adventsausstellung



Das Team von Graf Grünart ist bereits mit Eifer an den Vorbereitungen für die beliebte Adventsausstellung. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein.

Mitte November werden die Besucher wiederum viele neue Ideen, zahlreiche kreative Adventskränze und weihnächtlich ausgeschmückte Gestecke bei Graf Grünart vorfinden.

Adventsausstellung: Samstag, 14. November, 17 bis 20 Uhr und Sonntag, 15. November, 10 bis 16 Uhr. Graf Grünart, Riedhofstrasse 351.

den. Und auch für den Aussenbereich werden Anregungen zu finden sein, wie man den eher düsteren, winterlichen Garten oder kärglichen Balkon farbiger und weihnächtlich dekorieren kann.

Aus früheren Jahren weiss man, mit wie viel Fantasie das «Grünart»-Team der Ausstellung eine wunderbare Weihnachtsstimmung einhaucht, und man kann gespannt sein, was dieses Jahr an Neuheiten, Trends und auserwählten Dekorationen geboten wird.

Alles wird liebevoll entworfen und kunstvoll gestaltet, jedes Stück ein Unikat mit der individuellen Handschrift der Floristinnen. (pr)

GELD-TIPP

Wann zweites Säule-3a-Konto?



Ich zahle seit mehreren Jahren regelmässig den steuerbefreiten Maximalbeitrag in meine 3. Säule ein und habe gut 40 000 Franken angespart. Soll ich nun ein zweites Konto für die Säule 3a eröffnen?

Eines vorweg: Offiziell toleriert die Eidgenössische Steuerverwaltung mehrere 3a-Vorsorgekonti. Bedingung ist, dass für jedes Konto ein separater Vorsorgevertrag vorliegt und die jährliche Einzahlung, die auf den Konti geleistet wird, den steuerbefreiten Maximalbeitrag nicht übersteigt.

Mit einem zweiten Säule-3a-Konto können Sie in der Regel die Steuerersparnis bei der Auszahlung der Vorsorgeguthaben optimieren. Denn obwohl die Gelder während der Anlagedauer steuerfrei sind und die jährlichen Einlagen vom Einkommen abgezogen werden dürfen, müssen Sie beim späteren Kapitalbezug eine Steuer entrichten. Diese wird zwar getrennt vom übrigen Einkommen und zu einem reduzierten Satz berechnet, sie unterliegt aber bei der Bundessteuer in jedem Fall und bei der Staats- und Gemeindesteuer in den meisten Kantonen ab einem bestimmten Betrag einer Progression. Das bedeutet, je grösser der Kapi-

talbezug, desto höher fällt im Verhältnis die Steuer aus. Mit mehreren 3.-Säule-Konti lässt sich vermeiden, dass alle Gelder im gleichen Jahr ausgezahlt werden. Der Bezug kann auf verschiedene Jahre verteilt werden. Allerdings ist die Besteuerung beim Bezug mehrerer 3a-Vorsorgekonti nicht einheitlich geregelt. Es kann trotzdem vorkommen, dass zwei oder mehr Auszahlungen von den Steuerbehörden zusammengesetzt und steuerlich wie eine einzige Auszahlung behandelt werden. Im Kanton Zürich hat die Praxis gezeigt, dass zwei Konti diesbezüglich unproblematisch sind. Die Progression bei Verheirateten macht sich jedoch erst ab einer Kapitalauszahlung von zirka 300 000 Franken bemerkbar. In Ihrem Fall drängt sich die Eröffnung eines zweiten Kontos also aus steuerlicher Sicht noch nicht auf. Wir empfehlen Ihnen aber, wenn nicht jetzt, dann auf jeden Fall zu einem späteren Zeitpunkt ein zweites Konto zu eröffnen. Neben der Steuerersparnis sichern Sie sich dadurch auch eine gewisse finanzielle Flexibilität. So könnten Sie beispielsweise bei Frühpensionierung das Guthaben des ersten Kontos im Alter von 61 Jahren auflösen und das zweite später bei Erreichen des AHV-Alters. Der Vorsorgespezialist Ihrer Bank hilft Ihnen, die optimale Lösung für Ihre 3. Säule zu finden.

FRANZISKA MEYER, ZKB ZÜRICH-HÖNGGER

Im Blickfeld

Ist Kriegsmaterialexport mit der Neutralität der Schweiz vereinbar?



Mit Waffenexporten unterstützt unser Land kriegsführende Parteien und mischt sich damit profitierend in Konflikte ein. Die humanitäre Tradition und die friedenspolitischen Bemühungen sind gefährdet.

Mit Kriegsmaterial-Exporten unterläuft die Schweiz die eigenen entwicklungspolitischen Bemühungen. Im vergangenen Jahr haben Entwicklungsländer für 115 Millionen Franken Schweizer Kriegsmaterial gekauft. Im gleichen Zeitraum hat der Bund in genau denselben Ländern knapp 180 Millionen Franken in die Entwicklungszusammenarbeit investiert. Einer der grössten Abnehmer von Schweizer Waffen ist derzeit Pakistan. Ein Land, in dem mehr Geld für militärische Zwecke eingesetzt wird als für Gesundheitsversorgung und Bildung zusammen.

In wirtschaftlich äusserst schwierigen Zeiten muss das Argument der Gefährdung der Arbeitsplätze ernst

genommen werden – verdient aber auch eine differenzierte Betrachtung: Das Exportverbot hat Auswirkungen auf rund 3300 Beschäftigte in der Rüstungsindustrie und rund 1800 in Zulieferbetrieben. Betroffen sind vor allem Betriebe in Nidwalden, Zürich, Thurgau, Bern und Luzern. Jeder verlorene Arbeitsplatz ist einer zu viel und für die Betroffenen und deren Umfeld ein Drama. Der Strukturwandel muss sozialverträglich ablaufen und die Arbeitsplätze müssen erhalten bleiben. Die Initiative sieht vor, dass betroffene Arbeitnehmende und Regionen während zehn Jahren vom Bund unterstützt werden. Mit gezielten Massnahmen soll die Umstellung auf die Produktion ziviler Produkte gefördert werden. Die Arbeitskraft und das Know-how der betroffenen Firmen lassen sich sehr gut in nachhaltige, zukunftsträchtige Bereiche übertragen. Diese Branchen müssen unterstützt und ausgebaut werden.

Dass ein Umbau möglich ist, hat die bundeseigene RUAG mit Erfolg bewiesen: Der Technologiekonzern hat den zivilen Anteil innert zehn

Jahren von 7 auf 50 Prozent erhöhen können. Waffenexporte können Kriege verlängern und latente Konflikte eskalieren lassen. Logischerweise verschwinden die Waffen nach dem Ende eines Krieges nicht einfach von der Bildfläche. Oft wird das Kriegsmaterial in andere Krisenregionen weitergereicht. So tauchte nach Bosnien geliefertes Material später im Irak wieder auf.

Die Initiative wirft vor allem eine moralische Frage auf: Wollen wir weiterhin mitverantworten, dass auf Kosten von Menschenleben ein Wirtschaftszweig weiter unterstützt wird? Waffen werden hergestellt und eingesetzt, um zu töten. Waffen schaffen grosses Leid bei Kindern, Frauen und Männern. Die Waffenlieferungen sind das Öl im Feuer von Konflikten. Mit einem Verbot von Kriegsmaterial-Ausfuhren setzt die Schweiz ein mutiges Zeichen und untermauert ihre humanitäre Tradition. Nicht mehr vom Waffenhandel zu profitieren ist echte Neutralität. Helfen wir mit, Frieden zu schaffen ohne Waffen!

CHRISTINE STOKAR GASSER, GEMEINDERÄTIN SP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

**AUTO
SCOUT 24**

Auto Zürich 5. bis 8. November 2009

präsentiert:

www.auto-zuerich.ch

**Messe Zürich
Do/Fr 10–21h, Sa/So 10–19h**

Co-Sponsoren:



Medienpartner:



Anlaufstelle/Koordination

Publikation im «Höngger»
Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:

Redaktion Höngger,
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»

Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.

Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33
LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit

Sektion Zürich Altstetten/Höngg
Tel. P 044 340 08 37

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein

Präsident Clemens Klingler,
Telefon P 044 341 72 73

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11
alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

Feuerwehr Kp 11 Höngg Wipkingen

24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit.

Vertretung Höngg: Bruno Zimmermann,
Telefon 044 341 79 58 / 079 470 94 60,
www.kp11.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.

Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax:
044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,
Telefon 044 362 11 23, www.nvvhöngg.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!

Abteilungsleiterin Karin Amrein (Pigaro),
Telefon 044 926 72 35, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuettten.ch)

Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier,
Telefon 044 341 33 93 und
Francesca Rieser, Telefon 043 541 49 73

Jufu-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fabienne Loser, Jugendarbeiterin,
Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch

Jugendsiedlung Heizenholz

Leiter Roger Kaufmann,
Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
Fax G 044 344 36 40
www.heizenholz.ch

Kind / Jugend / Familie

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Ursina Ponti (Zwazli), Telefon P 044 341 90 44
www.pfadismn.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin,
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Kirchgemeindeverein Höngg

Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.

Präsident Robert Eichenberger,
Telefon 044 341 87 87, www.hoengg.ch
robertw.eichenberger@bluewin.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengg.ch

Präsident Jean E. Bollier,
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer,
Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsidentin Emerita Seiler,
Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
info@es-technik.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Dezember, Januar und Schulferien), Eintritt frei.

Präsident: Beat Frey, Telefon 044 342 11 80
frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichts di a – so lüt doch a!

Präsidentin Gaby Heidelberg,
Telefon P 044 401 42 79
gaby-heidelberg@bluewin.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebanke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!

Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister: Dr. Hans-Peter B. Stutz,
Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80
www.zunft-hoengg.ch

Musik

Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Mareli Mulders, Präsidentin
Telefon 079 755 39 21
E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
www.frauenchorhoengg.ch

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.

Präsidentin Nicole Heyn,
info@gospelsingers.ch, Telefon 078 660 08 03
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch
www.jazzcirclehoengg.ch.vu

Kantorei (Chöre) von Heilig Geist

Zwitscherkantorei (6–7J.), Kinder- und Jugendkantorei (8–18J.), Cantata Nova Zürich (18–30J.), Kantorei Heilig Geist (alle Altersgruppen für Erwachsene).

Yu-Ra Placet, Leitung, Telefon 043 534 42 66
wohlklang@gmail.com

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.

Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com
Telefon 079 303 05 63
www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident: Christian Bohli
christian.bohli@hoenggermusik.ch,
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch,
Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,
sieberhoengg@bluewin.ch
www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktivi@

Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Telefon 044 341 41 67
paul.ott@bluewin.ch

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36
www.info.heizenholz@zkh.ch

Kiwanis Club Höngg

Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankmobiliemagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Heidi Herzog,
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Ursula Sibling,
Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76
ursula.sibling@swissonline.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Soziales

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Verein claro Weltladen Höngg

Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Thomas Spörri, Winzerhalde 9
8049 Zürich, Telefon 044 341 53 82
www.claroweltladen.ch

Verein Wohnzentrum Frankental

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Institutionsleiter: Claus Mandlbauer
Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch
wohzentrum@frankental.ch

Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefondienst 044 341 77 00 von Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Primarschüler

Y. Turler, Telefon 044 342 26 93
Babysitter-Vermittlungsdienst
Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27
Chinderhüeti D. Vetsch, Telefon 044 342 11 67
Präsidentin Edith Erni, Telefon 044 341 38 17,
edith.erni@dplanet.ch

Soziokultur Höngg/Rütihof

Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Lisa Fischer, Telefon 044 342 91 05
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,
Telefon G 044 341 73 74,
hauserstiftung@bluewin.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.

Präsident Alain Guignard, Tel. 079 335 11 09
silvia.schnyder1@bluewin.ch, www.ashoengg

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57,
marcel.tissot@bluewin.ch
www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs

des Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen

Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
Telefon G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
stefan.buechi@hopro.ch
www.zueripontonier.ch

Pro Senectute

Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen

Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08
und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63, www.rvhöngg.ch

Sport

Roller Club Zürich

Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).

Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,
G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsident Martin Kömeter,
Telefon 044 340 28 40,
hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,
Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77
www.svhöngg.ch

Sportfischer-Verein Höngg

Am Giessen 15
8049 Zürich

Standsschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,
Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
brugro@bluewin.ch

Tennis-Club Höngg

Präsident Heinz Zimmermann,
Telefon 079 403 48 57
hf.zimmermann@gmx.ch

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 11. November, führt von Neukirch an der Thur über Schönenberg nach Bischofszell mit einer Wanderzeit von zweidreiviertel Stunden, Aufstieg/Abstieg je 150 Meter.

Der IC fährt um 8.07 Uhr ab nach Weinfelden. Von dort fährt der Bus die Gruppe nach Neukirch an der Thur, wo die Wanderung über Büel, Roote zur Ruine Last mit einer schönen Aussicht auf die Thur und weiter nach Schönenberg hinunter führt. Nach einem Kaffeehalt im Restaurant Mühle geht es der Thur entlang nach Halten. Der Wanderweg führt ein Stück weit auf der Autostrasse weiter, um dann wieder der Thur zu folgen. Vor dem Gasthof Muggensturm kommt noch ein kurzes Stück auf der Autostrasse, dann besteht ein Trottoir und führt bald über die alte Thurbrücke aus dem Jahr 1487. Der Aufstieg geht unterhalb des Schlosses, dem ehemaligen Aussensitz des Bischofs von Konstanz, zur sehenswerten Altstadt von Bischofszell.

Das Mittagessen ist um 13 Uhr in der Taverne zur Linde vorgesehen. Danach führt eine bekannte Persönlichkeit aus Bischofszell die Gruppe durch die Altstadt, es warten interessante Überraschungen.

Von Bischofszell Stadt fährt um 16.30 Uhr der Zug, mit Umsteigen in Weinfelden, nach Zürich HB, Ankunft 17.51 Uhr.

Kriegsmaterial-Exporte verbieten? Ja!

Zum «Im Blickfeld» vom 15. Oktober, von Rolf André Siegenthaler.

Ob Mowag-Panzer in Afghanistan, Ruag-Handgranaten im Irak oder Pilatus-Flugzeuge in Darfur: Schweizer Waffen stehen weltweit im Kriegseinsatz. Grösster Kunde der hiesigen Rüstungsindustrie war im letzten Jahr der Konfliktherd Pakistan. Auch Saudi-Arabien zählt, trotz der dortigen schweren Menschenrechtsverletzungen, zu den bedeutendsten Abnehmern von Schweizer Kriegsmaterial. Mit diesen unmoralischen Geschäften beteiligt sich die Schweiz mit Waffenausfuhren wirtschaftlich an Kriegen. Jede Waffe, die unser Land verlässt, wird zum Sicherheitsrisiko für unschuldige Menschen. Denn die Schweiz hat keine Kontrolle mehr darüber, in welche Hände das Kriegsmaterial gerät und

wo es eingesetzt wird. Das will die Volksinitiative ändern.

Die Rüstungslobby setzt in ihrer Gegen-Kampagne auf die Angst vor dem Verlust von Arbeitsplätzen. Dabei ist die Waffenexportindustrie mit rund 0,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts wirtschaftlich etwa so bedeutend wie die Holzfenster-Produktion. Die rund 5000 betroffenen Arbeitsplätze könnten durch die Umstellung auf nicht-militärische Produkte erhalten werden; dafür sieht die Initiative flankierende Massnahmen vor.

Mit einem Ja zum Verbot von Kriegsmaterial-Exporten können wir nicht nur unsere Wirtschaft auf eine nachhaltige Basis stellen. Sondern auch der Neutralität und der humanitären Tradition der Schweiz neue Glaubwürdigkeit verleihen. Packen wir diese Chance!

TOM CASSEE, 8055 ZÜRICH

Rüstungsproduktion schadet der Wirtschaft

Zum «Im Blickfeld», «Si vis pacem, para bellum» von André Siegenthaler, «Höngger» vom 15. Oktober.

Rolf André Siegenthaler ist der Meinung, die Volksinitiative für ein Verbot der Kriegsmaterialexporte bedrohe Arbeitsplätze in der Schweiz. Das Gegenteil ist der Fall. Kriegsmaterialexporte und Rüs-

tungsproduktion schaden der Wirtschaft. Insbesondere da die bundeseigenen Rüstungsbetriebe RUAG mit ihren Munitionsfabriken auch in Deutschland, Schweden und Ungarn stark subventioniert werden. UNO-Untersuchungen haben ergeben, dass Rüstung keine Arbeitsplätze sichert, sondern Arbeitsplätze vernichtet: Investitionen in zivilen Bereichen ergeben ein Mehrfaches an Arbeitsplätzen als in der Kriegsindustrie. Eine Umstellung der Rüstungsindustrie auf zivile Fertigung würde die Arbeitslosigkeit vermindern und es würden Mittel frei für den Wohlstand aller. Gerade die USA sind dafür ein gutes Beispiel. Die USA produzieren und exportieren auf dieser Erde mit Abstand am meisten Kriegsmaterial. Die USA müssten also keine Arbeitslosigkeit kennen. Dieser Staat hat sich aber gerade mit seinen Kriegen und der Rüstungsproduktion ruiniert. In dem früher reichsten Land der Welt, den Vereinigten Staaten von Amerika, leben heute viele Menschen in Armut.

Rolf André Siegenthaler ist weiter der Meinung, die hohen Preise für Rüstungsgüter würden Innovationen begünstigen und kämen auch der zivilen Produktion zugute. Es hat sich aber gezeigt, dass die durch die militärische Forschung abgefallenen Patente für zivile Zwecke wesentlich billiger gekommen wären, wenn die Investitionen direkt getätigt worden

wären. Eine amerikanische Untersuchung zeigt auch, dass durch eine Senkung der Rüstungsausgaben um 30 Prozent die Arbeitslosenquote um 2,1 Prozent verringert würde, wenn die hierdurch eingesparten Mittel für zivile Zwecke ausgegeben würden. Umgekehrt würde eine Steigerung der Rüstungsausgaben um 30 Prozent die Arbeitslosigkeit um 1,7 Prozent in die Höhe treiben.

H. FREI, 8050 ZÜRICH

Zu den Minaretten

Wenn wir in der Schweiz den Bau von Minaretten zulassen, heisst das, dass wir tolerant sind. Toleranz hat aber nur dann einen Sinn, wenn sie gegenseitig gilt. Ich habe fast ganz Israel bereist und bin in mehreren islamischen Ländern gewesen, habe aber nirgends eine christliche Kirche gesehen. Ist das Toleranz?

E. K. Z., 8049 ZÜRICH

(NAME DER REDAKTION BEKANNT)

Auch kleine Inserate erzielen hohe Beachtung! Dieses Inserat kostet **zweifarb** nur Fr. 74.85 inkl. MwSt.

S'isch Bazarziit im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186



Freitag, 6. November,
16–20 Uhr

Samstag, 7. November,
10.30–15.30 Uhr

Erlös für:

- Heilpädagogische Schule Limmattal
- Schweizer Berghilfe
- Swiss Laos Hospital Project
- Schulkinderprojekt in Honduras

Bazar-Angebote

Kleiner Flohmarkt, Köstlichkeiten für den Gaumen, feine Konfi und Gebäck, wunderschöne Handarbeiten, Schmuck, Adventskalender für die Frau, Glückwunsch- und Trauerkarten, allerlei Geschenke für den kleinen Geldbeutel, Genähtes und Gestricktes für Kinder und Erwachsene wie kunstvoll gefertigte Schals und diverse Taschen, peppige Stulpen, moderne Keramik und immer noch der Renner: Wollsocken in aktuellen Herbstfarben.

Essen und Trinken

- Festwirtschaft mit kulinarischen Leckerbissen
- Kaffeestube mit attraktivem Kuchen-Buffer
- Cüpli-Bar

Handgestricktes im Online-Shop mit noch grösserem Sortiment bestellen:

www.handglismets.ch

Auf Ihren Besuch freuen sich die Bazar-Gruppen der Kirchgemeinde und der Höngger Frauenverein

Kinderprogramm



mit vielen neuen Angeboten:

- Kiki's Spielbuffet
- Kiki's Sirup-Bar

Hüpfchile

Ein Anziehungspunkt für KLEIN und Gross

ist die nach dem Bild der Höngger Kirche hergestellte Hüpfchile mit grosser Rutschbahn auf dem Vorplatz des Kirchgemeindehauses. Kinder müssen beaufsichtigt werden!



Kiki kreativ für Mami, Papi und Kind

Mütter und Väter basteln mit ihren Kindern (4–10 Jahre) unter fachkundiger Anleitung originelle Weihnachtsgeschenke am Freitag, 16.30–19.30 Uhr und Samstag, 11–15 Uhr. Info bei Esther Förderer, Telefon 044 340 04 76

www.refhoengg.ch



Am 30. Dezember erscheinen die traditionellen Glückwunscheiten.

Wollen auch Sie bestehenden und neuen Kunden Ihre besten Wünsche zum neuen Jahr im stimmungsvollen Kontext des traditionellen Jahresrückblicks zukommen lassen?

Brigitte Kahofer freut sich auf Ihre Kontaktnahme unter Telefon 043 311 58 81 oder inserate@hoengger.ch. Annahmeschluss ist der **18. November**.

Höngger

Die nächsten Themenseiten sind

Datum	Thema	Inserateschluss
30. Dezember	Viel Glück im neuen Jahr	18. November
11. Februar	Valentinstag	1. Februar
25. Februar	Steuern	15. Februar
18. März	Lifestyle/Mode	8. März



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Castelli

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern
und Bäumen, allgemeine
Fäll-Arbeiten

Höchster Goldpreis! Jetzt verkaufen!

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren, Alt-
gold, Goldmünzen usw. Barzahlung.
Gerne erwarte ich Ihren Anruf.

Telefon 052 343 53 31, H.Struchen

Kunstschaffende Frau, 58-jährig, sucht Nebenjob

Kochen, Haushaltarbeiten, ca. 2 Tage
pro Woche, nach Vereinbarung.
Freue mich auf Ihren Anruf.

Telefon 079 581 78 04

Neue TANZKURSE mit GRATIS
Schnupperlektion in Oberengstringen
am 10. November 2009

Teilnehmerzahl beschränkt,
Anmeldung erforderlich!

Infos & Anmeldung Brigitte Giezendanner
Tel. 079 759 82 09 / www.kulturkreis11.ch

SIS SWISS IT SUPPORT

NEU
in Zürich-Höngg!

- Jetzt Ihr neues *Handy/Telefon online bestellen, morgen abholen und aufschalten lassen!*
- Swisscom Partner neu in Höngg!
- Wir lösen Ihre Computerprobleme schnell und zuverlässig.
- Wir schulen Sie in allen Internetbelangen
- Wir gestalten Ihre Homepage!
- Wir haben Super-Konditionen für Ihre Internet-Präsenz
- Besuchen Sie unseren neuen *Online Shop* mit vielen Weihnachtsideen!

SIS Limmattalstrasse 213 • 8049 Zürich
Tel. 043 455 04 05 • Hotline 079 859 25 79
www.sitsu.ch • www.swissitsupport.ch



FRAUENVEREIN
HÖNGG

Mittagstisch für Kinder

Der Mittagstisch findet an folgenden
Orten und Wochentagen statt:
Montag und Freitag: im Rütihof, Rütihofstr. 21
Dienstag und Donnerstag:
im Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4
Donnerstag: im Café Sonnegg,
Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Yvonne Türlér,
Telefon 044 342 26 93
E-Mail: yvonnnetuerler@famtuerler.ch



Coiffeur

**Michele
Cotoia**

Parrucchiere da uomo/
Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

Freitag (nur mit Reservation)

NACHBARSCHAFTSHILFE HÖNGG

**Brauchen Sie Hilfe im Alltag?
Rufen Sie uns an, wir sind
gerne für Sie da.**

Mo-Fr, 9 bis 11.30 Uhr



Die Routen des «Räbeliechtliumzugs»

«Ich geh mit meiner Laterne, und
meine Laterne mit mir...», und
zwar bei jeder Witterung, am
Samstag, 7. November, auf fol-
genden Routen zur ref. Kirche:

«Kürbergstrasse»

Besammlung um 18.45 Uhr, Ab-
marsch 19 Uhr, Kürbergstrasse/Am
Börtli: Kürbergstrasse – Brunnwien-
senstrasse – Schwert – Tobeleggweg
– Am Börtli – Ackersteinstrasse –
Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse.

«Regensdorferstrasse»

Besammlung 18.45 Uhr, Abmarsch
19 Uhr, Regensdorfer-/Segantini-
strasse: Regensdorferstrasse – Se-

gantinstrasse – Holbrig – Schärren-
gasse.

«Frankental»

Besammlung 18.35 Uhr, Abmarsch
18.50 Uhr, Frankental – Imbisbühl-
strasse – Zwielpplatz.

«Rütihof»

Besammlung 18.30 Uhr, Abmarsch
18.45 Uhr, Schulhaus Rütihof – Gib-
lenweg – Riedhofstrasse.

«Am Wasser»

Besammlung 18.45 Uhr, Abmarsch
19 Uhr, Schulhaus Am Wasser –
Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bau-
herrenstrasse.

VON HERZEN DANKEN WIR

für die sehr grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim
Abschied von unserer lieben, unvergesslichen

Gertrud (Trudy) Zähler-Egolf

erfahren durften.

Unser besonderer Dank geht an

- alle Verwandten, Bekannten, Freunde und Nachbarn für ihre Beileidsbezeugungen
- das Pflegeheim Käferberg in Zürich, dort wurde sie vom Pflegeteam bis zuletzt liebe-
und würdevoll betreut und begleitet
- all jene, die mit Briefen, Karten und persönlich sowie mit Gaben für späteren Grab-
schmuck ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten
- Frau Pfarrerin Marika Kober für die tröstenden Worte und die einfühlsame Abschieds-
feier sowie an die Mandolin- und Gitarrengruppe für die schöne Musik
- alle, die uns auf ihrem letzten Weg begleitet haben

All diese Zeichen der Verbundenheit und des Trostes seien von ganzem Herzen verdankt.

Obfelden, im November 2009

Die Trauerfamilie

Zürich-Höngg,
im November 2009

*Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
woraus wir nicht vertrieben werden können.*
Jean Paul

Hans Schmid

30. April 1933 – 19. Oktober 2009

Ihr habt mit ihm gelacht und euch gefreut,
als er noch lebte. Ihr habt mit uns getrauert, als er starb.

HERZLICHEN DANK

für die vielfältigen Zeichen des Mitgeföhls,
der Verbundenheit und Freundschaft.

Ganz besonders danken wir:
Herrn Pfarrer Matthias Reuter für die zu Herzen
gehenden Worte, Herrn Dr. Heitzmann und seinem
Team vom Waid-Spital für die liebevolle Betreuung,
dem ganzen Team von Onko-Plus, das viel zur
Minderung des Leidens beitrug,
dem Turnverein Höngg für die Ehrbekundung

Erika Schmid-Hauenstein
Bruno und Monika Schmid-Meier
mit Pascal
Peter und Irène Schmid-Dettling
mit Simone und Tim

Gemeinderatswahlen 2010

Wahlen 2010

Der Wahlkampf um die Gemeinderatssitze beginnt...

Die Quartierzeitung Höngger unterstützt die Kandidierenden bei den Gemeinderatswahlen
vom 7. März 2010 als Medien- und Werbepartner mit einem speziellen Angebotspaket.

Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Exemplar an unter Angabe von Postadresse,
Telefonnummer und E-Mail-Adresse bei verlag@hoengger.ch oder per Post:
Verlag Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.

...sichern Sie sich das Stimmenpotenzial von Zürich-Höngg!

Profis werben mit Profis: **Höngger**

In den
Regierungsrat

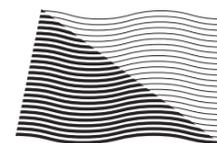
Ernst Stocker



Ernst Stocker ist ein Mann aus dem Volk. Als Familienvater mit
2 Kindern und selbstständiger Landwirt mit eigenem Betrieb
weiss er, was die Menschen in unserem Kanton beschäftigt.

Seine verlässliche und überlegte Art zu politisieren, hat ihm
weit über die Parteigrenzen hinaus Anerkennung, Achtung und
Ansehen eingebracht. Ernst Stocker steht mit beiden Beinen
auf dem Boden. Er hat bewiesen, dass er zupacken, Aufgaben
angehen und tragfähige Lösungen erarbeiten kann.

Ernst Stocker hört genau zu und denkt zuerst, bevor er spricht.
Als langjähriger Kantonsrat und Stadtpräsident verfügt er über
die notwendige Erfahrung für das anspruchsvolle Amt des
Regierungsrats. Mit seiner besonnenen und soliden Art schafft
Ernst Stocker Vertrauen.



Und genau darum
ist Ernst Stocker
die richtige Wahl!

Folgende Parteien und Verbände
empfehlen Ihnen Ernst Stocker zur
Wahl in den Zürcher Regierungsrat:





Für Rat und Tat am Bewegungsapparat

A T K U P U N K T U R
L O G I E

Hermann Isler
Imbisbühlstr. 96
8049 Zürich
Tel. 079 382 50 26

www.ichtherapie.ch

Belle Hair DAMEN + HERREN
COIFFURE RÜTIHOFSTRASSE 15
044 341 1956
Gratis P

SHIATSU

Lebenskraft
Entspannung
Wohlbefinden

Isabel Furrer
dipl. Shiatsu-Therapeutin
Regensdorferstrasse 69
8049 Zürich, Tel. 079 441 45 12
info@shiatsu-balance.ch

www.shiatsu-balance.ch

ENTSPANNUNGS und MEDITATIONSKURS
in HÖNGG Schnupperlektion am 10. November

Teilnehmerzahl beschränkt,
Anmeldung erforderlich!

Infos & Anmeldung Brigitte Giezendanner
Tel. 079 759 82 09 / www.kulturkreis11.ch

Fusspflege
Sigrun Hangartner

Wohlbefinden mit gepflegten Füßen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob-Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

ROYAL
Coiffure & Cosmetic

Bäulistrasse 55, 8049 Zürich
Telefon 0848 342 390
www.royal-wellness.ch

Wellness von Kopf bis Fuss

Im Dienste der Schönheit
Ihr «Royal»-Team

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
med. Masseurin FA SRK
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

Verdesse Gesundheitsberatung GGB
Ernährung GGB
www.verdesse.ch

**ERNÄHRUNGSBERATUNG
KOCH- und BACKKURSE für
Erwachsene und Kinder
VORTRÄGE**

Mehr Infos unter
www.verdesse.ch

Silke Frölich, Segantinistrasse 73
8049 Zürich, Telefon 043 311 56 45

Gesundheit beginnt...

«Die einzige Methode, gesund zu bleiben, besteht darin, zu essen, was man nicht mag, zu trinken, was man verabscheut, und zu tun, was man lieber nicht täte», sei Mark Twain gleich eingangs zitiert. Also nach Wohlbefinden klingt das ja nicht gerade. Dabei begleiten uns doch Gesundheit und Wohlbefinden als Synonyme so selbstverständlich Hand in Hand durch unser Leben, dass wir beide Zustände die meiste Zeit gar nicht bewusst wahrnehmen. Es sei denn, man bemerkt im Krankheitsfall ihre Abwesenheit. Doch Gesundheit ist mehr als das Fehlen von Krankheit – denn selbst wer krank ist, egal wie schwer, hat immer noch einen gesunden Anteil, hat Lebensbereiche oder Momente, in denen er oder sie sich wohl fühlt. Auch daran darf gelegentlich erinnert werden, zumal das Thema «Gesundheit und Wohlbefinden» in den letzten Jahren mehr und mehr in unser Bewusstsein gerückt ist. Oder gerückt wurde – von Medien (wie dem «Höngger»), Bundesämtern, Schulen, Gesundheitspolitikern und unzähligen anderen Seiten. Wobei Gesundheit von den einen in den Bereich der Selbstverantwortung delegiert wird, während die anderen einem grenzenlosen Gesundheitssystem zu Lasten der Allgemeinheit das Wort reden.

diese Thematisierung bewirkt: Wir setzen uns, bewusst oder unbewusst, vermehrt damit auseinander: Gesundheit wird mehr denn je nicht mehr bloss als Geschenk wahrgenommen, sondern als etwas, das gepflegt sein will. Und fürs eigene Wohlbefinden sorgen wir bei verschiedenen Gelegenheiten und schöpfen dabei aus einem Spektrum an individuell abgestimmten Angeboten, die, wären sie Farben auf einer Palette, selbst Van Gogh in Entzücken versetzt hätten.

Was auch immer das individuelle Wohlbefinden positiv zu beeinflussen mag, falsch liegt nur, wer es sich zu selten gönnt. Wie schon der römische Philosoph Seneca im ersten Jahrhundert nach Christus fest hielt: «Gesundheit beginnt im Kopf» – und wenn man den Wandmosaiken jener Zeit glaubt, so wusste damals zumindest die Oberschicht, wie man das Wohlbefinden regelmässig schürt, um gesund zu bleiben – und das war sicher nicht im Sinne von Mark Twains eingangs erwähntem Zitat.

Kurz gesagt: Gesundheit und Wohlbefinden sind zwei Zustände des menschlichen Seins, denen man sich auf manche Weise annähern kann – ich hoffe, Sie finden auf dieser Seite die passende Adresse.

Doch leben wir deshalb gesünder? Fühlen wir uns wohler? Sind wir uns unserer Gesundheit bewusster? Ich wage dies zu bezweifeln. Doch eines hat

Herzlichst,
Fredy Haffner
Redaktionsleiter «Höngger»



Früher weckte mich schon das leiseste Knarren

Gutschein

Hörgerät zur Probe

Wer gut hört, gehört dazu, hat mehr vom Leben und schützt sich vor schleichender Isolation. Ein kurzer, kostenloser Hörtest bringt Gewissheit. Und falls angezeigt, passen wir Ihnen ein modernes Hörsystem an, welches Sie bis zu 10 Tagen in allen für Sie wichtigen Alltagssituationen testen können. Bei uns, im Zentrum von Höngg.

www.audito.ch

Limmattalstrasse 200, 8049 Zürich
Telefon 044 540 00 72, Fax 044 340 00 72
Montag bis Freitag 08.00-12.00, 13.00 - 17.30 Uhr

Hörmittelzentrale
Zürich-Höngg
Die OhrProfis.

Kosmetik und Fusspflege

Kosmetik:
Gesichtspflegen
Haarentfernungen

Fusspflege:
kosm. Fusspflege
Wellness für die Füsse
Nail Art

www.kosmetik-patricia.ch

Patricia Rechberger
dipl. Kosmetikerin
dipl. Fusspflegerin
Mitglied des SFPV

Im Oberen Boden 72
8049 Zürich
Tel. 079 404 83 25

LadyForm – Das Vitalitätskonzept für die Frau

- NEU: Halbjahresabo und 3-Monats-Abo
- 3x30 Minuten Zirkeltraining ohne Gewichte
- Schwerpunkt: Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit
- Für Frauen zwischen 18 bis 88 Jahren reserviert
- Von Ärzten und Physiotherapeuten empfohlen
- Stoffwechsel-Analyse inkl. persönlichem Ernährungsplan



Im Einkaufszentrum,
Eingang West bei UBS, 1.OG,
8105 Regensdorf Tel. 043 931 52 85,
E-Mail: regensdorf@ladyform.ch

Jubiläums-Angebot
gültig bis Ende November 2009:
2 Monate gratis
auf Jahresabo

www.ladyform.ch



Geschwindigkeitskontrolle in Höngg

Die Stadtpolizei Zürich führte in Zürich-Höngg eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Der schnellste Fahrzeuglenker war mit 93 km/h statt der erlaubten 60 km/h unterwegs.

Am Montag, 26. Oktober, führte die Stadtpolizei Zürich über die Mittagszeit während zwei Stunden an der Emil-Klöti-Strasse im Kreis 10 stadteinwärts eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Von den total 778 gemessenen Fahrzeugen fuhren insgesamt 151 Fahrzeuge oder knapp 20 Prozent zu schnell. Dabei reichte das Strafmass von Ordnungsbussen in der Höhe von 40 Franken bis zu einer Verzeigung an die Staatsanwaltschaft Zürich. Ein 36-jähriger Motorradlenker, welcher mit einer Geschwindigkeit von 93 km/h erfasst wurde, wird sich wegen grober Verletzung von Verkehrsregeln verantworten müssen. Zudem muss er mit dem Entzug des Führerausweises rechnen. (e)

Videos aus Höngg:
www.hoengger.ch/online



Im Blickfeld

Die Minarettinitiative – eine Mogelpackung



Die Minarettinitiative ist eine Mogelpackung! Die rechtsnationalen Kreise, welche diese Initiative lanciert haben, haben zwar ein real existierendes Grundproblem aufgegriffen, liefern für dieses Problem aber nur eine Scheinlösung. Die Initianten beklagen eine schleichende Islamisierung der Gesellschaft und führen die Angst vor Hasspredigern und vor der Einführung der islamischen Rechtsordnung Scharia als Motivation für die Lancierung der Initiative an. Die erwähnten Entwicklungen und Ängste haben ihre realen Ursachen, welche frühzeitig ernst genommen und angegangen werden müssen. Mit dem Verbot von Minaretten kann aber

weder eine schleichende Islamisierung noch das Wirken von Hasspredigern oder die langsame Einführung der Scharia verhindert werden. Eine allfällige Gefährdung unserer Rechts- und Gesellschaftsordnung geht nicht von irgendwelcher Architektur aus, sondern von den vermittelten Ideologien. Mit dem Verbot einer bestimmten Architektur wird in keiner Weise Einfluss auf eine Ideologie genommen: Ein Hassprediger braucht kein Minarett, um seine rassistische, frauenverachtende und totalitäre Ideologie zu verbreiten. Ein Minarettverbot nützt also gar nichts im Ringen für unsere Werte und Normen.

Um die schleichende Islamisierung, Hassprediger und die Ausbreitung der islamischen Rechtsordnung in den Griff zu bekommen, braucht es nachhaltigere Lösungsansätze als die oberflächliche Minarettinitiative.

Die CVP hat bereits 2006 ein «Islampapier» veröffentlicht, in welchem klare Vorgaben für die Integration der Muslime in unsere Rechts- und Gesellschaftsordnung gemacht werden. Dieses Papier ist auf der Internetseite www.cvp.ch über die Suchfunktion («Positionspapier Minarett») abrufbar. Die CVP fordert in diesem Positionspapier unter anderem den Verzicht auf einen Muezzin (Gebetsrufer), die vollständige Offenlegung der Finanzierung von Moschee-Projekten, eine Mitsprache beim Betriebskonzept, Zugang zu den Moscheen für Andersgläubige und Frauen, die Integration der Imame usw. Diese Forderungen werden den realen Problemen gerecht und sind lösungsorientiert.

Es wird nicht des Wahlkampfes wegen eine rasche Lösung der Probleme vorgegaukelt, sondern offen und ehrlich ein nachhaltiges Vorge-

hen gefordert. Die Minarettinitiative unterwirft eine einzelne Religionsgemeinschaft einer Einschränkung, die für alle anderen Religionen nicht gilt. Nachdem in den vergangenen Jahrzehnten schrittweise alle eine Religionsgemeinschaft benachteiligenden Bestimmungen vom Volk aus der Bundesverfassung entfernt worden sind, würde eine Annahme der Initiative dieser über viele Jahre gelebten Entwicklung widersprechen. Auch deshalb ist diese Initiative abzulehnen.

Die CVP ruft Sie auf, die Minarettinitiative abzulehnen, da sie die Probleme, die sie zu lösen vorgibt, nicht einmal ansatzweise löst. Die Minarettinitiative ist eine billige Scheinlösung, eine Mogelpackung!

OLIVER DUDLER, PRÄSIDENT CVP
ZÜRICH 10, VORSTANDSMITGLIED CVP
STADT UND KANTON ZÜRICH

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Donnerstag, 5. November
15.00 Männer lesen die Bibel ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190/Lavater-Zimmer, Auskunft: Hans Müri, Telefon 044 342 43 69
Freitag, 6. November
10.00 In der Hauserstiftung: Andacht Pfrn. Carola Jost-Franz
16 bis 20 Uhr: Höngger Bazar, ref. Kirchgemeindehaus
Samstag, 7. November
10.30 bis 15.30 Uhr: Höngger Bazar
Sonntag, 8. November
10.00 Gottesdienst Elias Jenni, Vikar, Taufen durch Pfr. M. Fässler
Kollekte: Reformationskollekte
10.00 Im Pflegezentrum Bombach: Gottesdienst, D. Rocksloh
10.00 Riedhof-Gottesdienst
Gottesdienst Pfr. Mathias Bänziger
11.15 Kirchgemeindeversammlung in der Kirche
Dienstag, 10. November
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz
16.30 Im Tertianum Im Brühl: Andacht, Pfrn. Carola Jost-Franz
Mittwoch, 11. November
7.45 Senioren-Wandergruppe 60 plus: Neukirch-Schönenberg-Bischöfzell, Besammlung, Gruppentreff HB, Auskunft Telefon 044 341 67 51
13.30 bis 15.30 Uhr: Kiki-Träff, Quartierraum Rütihof,
15.30 bis 16.30 Uhr: Kiki-Kafi, Claire-Lise Kraft und Karin Koch

14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
Freitag, 13. November
12.00 Seniorenmittagessen Café Sonnegg
Madelaine Lutz
15.00 Männer lesen die Bibel, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190/Lavater-Zimmer, Auskunft: Hans Müri, Telefon 044 342 43 69

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 5. November
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.00 @ktiv@-Spielnachmittag mit Lotto.
Herzliche Einladung an alle Spielfreudigen!
Freitag, 6. November
10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
Samstag, 7. November
9.00 Unti 2./3. Oberstufe, Thema: «Kommunikation»
14.00 Unti 1. Oberstufe, Thema: «Essstörungen»
18.00 Heilige Messe
Sonntag, 8. November
10.00 Heilige Messe
10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
Opfer für Samstag und Sonntag: Priesterseminar St. Luzi
Mittwoch, 11. November
10.30 Kommunionfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl

18.00 Oberstufentreff für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren. Auf dem Programm steht ein Töggelturnier.
Donnerstag, 12. November
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
Freitag, 13. November
10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44
Donnerstag, 5. November
14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon
Freitag, 6. November
17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
Sonntag, 8. November
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst
Predigt: Pfrn. E. von Känel gleichzeitig Kinderhort
Mittwoch, 11. November
9.30 Wandergruppe: Brütten-Kloster Berenberg-Hultberg-Pfungen
Treffpunkt Bahnhof Oerlikon Gleis 4
Donnerstag, 12. November
14.00 Gemeindetreff mit Stefan Werner: «Lieder, die das Leben schrieb», ein musikalischer Nachmittag, in der EMK Oerlikon

Garage Preisig

Offizielle Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66



Verkauf • Service • Leasing

Professionelle Beratung
Farb-, Stil- Image
Traumfigur? Wenn nicht, dann:
www.alphaimage.ch
S.Meeuwse, dipl. Imageberaterin FSFM
eidg. Fachausweis Tel. 044 341 63 71



Ganzheitstherapie
ohne Chemie
mit Chinesischer Fachkompetenz

sinovital

Traditionelle Chinesische Medizin
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)
8049 Zürich
T 044 340 05 55 www.sinovital.ch

Robert Stucki

med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof



Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmatalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen

7. November Dr. med. O. Vasak
Von 9.00 Trottenstrasse 3
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle Telefon 044 446 10 60

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Natur und Medizin

Christine Demierre
Wenn Sie denken,
natürliche Ernährung
und/oder Heilmethoden
könnten Ihnen helfen,
gesünder zu sein:
Frau Beatrice Jung bietet
entsprechende Beratung
und Hilfe. Bei uns in
Ihrer Limmatapotheke

LIMMAT
APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Zahnarzt

im Zentrum von Höngg

Silvio Grilec, Dr.med.dent., Eidg.dipl.

Fachzahnarzt für Oralchirurgie
(Implantologie, Weisheitszähne)

Wir betreuen Sie umfassend und kompetent in allen Bereichen der Zahnmedizin.

Limmatalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenz Zahnarzt
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmatalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



smilemaker.ch

Dr. C. Schweizer Fachzahnarzt für Kieferorthopädie 044 341 53 11



Quartierverein Höngg

Postfach 555
8049 Zürich



Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am **Samstag, 7. November**, bei jeder Witterung statt.

Besammlungsorte:

- 18.45 Uhr: Kürbergstrasse/Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Am Börtli – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.45 Uhr: Regensdorferstrasse/Segantiniinstrasse – Holbrig – Schärregasse – Kirche Höngg – Segantiniinstrasse, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.35 Uhr: Frankental/Frankental – Imbisbühlstrasse – Zwielfplatz – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.50 Uhr
- 18.30 Uhr: Rütihof/Schulhaus Rütihof – Gibleweg – Riedhofstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr
- 18.45 Uhr: Am Wasser/Schulhaus Am Wasser – Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

Ein «Trompeten-Ensemble» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchplatz mit einem Konzert unterhalten. Am Ende des Umzuges wird allen Kindern, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Höngger Weggen vom Quartierverein abgegeben. Der Punsch wird vom Restaurant Rütihof offeriert.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Ihr Quartierverein Höngg

50 Teilnehmer für «Bauchkiller»-Studie gesucht

«Bis zu zwei Kleidergrössen schlanker in nur vier Wochen», das versprechen die Studienergebnisse des Instituts für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung (IMSB) in Wien. Nun bietet sich in Höngg die Gelegenheit, «Slim Belly» zu testen.

Von der Wirkung von «Slim Belly» haben sich bereits tausende von Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz überzeugt. Die Einwohner von Zürich haben jetzt die Möglichkeit, den «Bauchkiller» im Rahmen einer regionalen Studie zu testen.

Body Gym Zürich lizenziert

Als einer von 250 Fitness- und Gesundheitsclubs wurde das Body Gym Zürich für die Durchführung des Programms ausgewählt. «Das Programm richtet sich an alle Menschen zwischen 16 und 66 Jahren, die ihr Körpergewicht und ihren Bauchumfang innerhalb kurzer Zeit deutlich ver-



Der Empfangsbereich des Body Gym im Fränkental.

(zvg)

ringern wollen», sagt Marcel Scheucher, Leiter vom Body Gym Zürich, und erzählt weiter, dass durchschnittlich bisher 6,5 Zentimeter weniger Bauchumfang in nur vier Wochen erzielt, mindestens jedoch 2,5 und maximal gar 23,5 Zentimeter erreicht worden seien. Auch ein strafferes Gewebe und ein verbessertes Hautbild sollen mit dem revolutionären «Bauchkiller» gelingen. Durch eine raffinierte Wechseldrucktechnik wird die Durchblutung im Bauchbereich angeregt. Die Umfangsreduktion findet dadurch genau dort statt,

wo sie gewünscht wird: im Bauch- und Hüftbereich.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Die Studie läuft über vier Wochen mit drei Einheiten pro Woche à 30 bis 40 Minuten. Die Gebühr beträgt 35 Franken pro Woche. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Anmeldeschluss ist der 20. November. Anmeldung und weitere Informationen ab sofort im Body Gym Zürich unter 043 818 49 49 oder direkt an der Rezeption.

(pr)

SV Höngg am Tabellenende

Bei Scheinwerferlicht wurde die 1.-Liga-Partie auf der Winterthurer Schützenwiese ausgetragen. Der Winterthurer Nachwuchs U21 war über weite Strecken der Partie die spielbestimmende Mannschaft und gewann verdient 3:1.

Rund 200 Zuschauer verloren sich im Stadion Schützenwiese bei kühler Temperatur. Die Eulachstädter nahmen von Beginn an das Szepter fest in die Hand und zeigten klar, dass sie gegen den SVH drei Punkte buchen wollten. Mit schnellen, über beide Seiten vorgetragenen Angriffen verunsicherten die Gastgeber die Höngger Abwehr immer wieder und kamen zu einigen aussichtsreichen Chancen, den Torreigen zu eröffnen.

Gelungene Höngger Offensivaktionen blieben bis zu diesem Zeitpunkt Mangelware. In der 26. und 31. Minute wurde der FCW für seine Bemühungen verdient belohnt und konnte mit einer 2:0-Führung in die Halbzeitpause gehen. Nicht die lauten Worte des Höngger Trainers Stefan Goll in der Garderobe, sondern das logische 3:0 der Winterthurer in der 55. Minute weckte dann die Höngger Spieler. Die Gastgeber fühlten sich nach dem Ausbau der Führung plötzlich zu sicher und prompt fiel in der 60. Minute aus dem Nichts heraus durch Thomas Eugster der erste Treffer der Gäste. Nun endlich begannen auch die Höngger, mit gut vorgetragenen Angriffen Lücken in der Winterthurer Mannschaft auszumachen und kamen in der 63. Minute zu einer

Grosschance zum Anschlusstreffer. Nach 15-minütigem Aufbäumen der Stadtzürcher konnte der U21-Nachwuchs des FCW das Spiel wieder ausgeglichen gestalten und liess nichts mehr anbrennen. Der Sieg der Gastgeber war hochverdient und hätte bei besserer Chancenauswertung höher ausfallen können. Nach dieser 1:3-Niederlage übernahm der SVH in der 1.-Liga-Gruppe 2 die rote Laterne. Noch verbleiben vor der Winterpause vier Möglichkeiten, das Punktekonto zu erhöhen. Von Abstieg spricht in Höngg noch niemand!

Das nächste Meisterschaftsspiel findet am Sonntagnachmittag, 8. November, um 16 Uhr auf dem GC-Campus in Niederhasli statt. Gegner ist dann der GC-Nachwuchs U21.

Eingesandt von Kurt Kuhn

GC Unihockey U18: durchgezogene Bilanz nach einem Drittel der Saison

Die Junghoppers sind nach sechs Saisonspielen mit neun Punkten im Mittelfeld der 10er-Liga klassiert. Für die Ansprüche dieser Truppe ist der fünfte und damit letzte aufstiegsberechtigte Tabellenrang ungenügend. Konzentration und Konstanz der Spieler liessen in den ersten Spielen zu wünschen übrig.

Nach Siegen folgen Niederlagen, nach guten Spielen schlechte. Das Eröffnungsspiel wurde sang- und klanglos mit 5:12 gegen Floorball Thurgau verloren. Eine Woche später wollte man reagieren: Doch gegen ein schwaches Zug United konnte erst nach Verlängerung der 6:5-Auswärtssieg und damit die ersten zwei Punkte bewerkstelligt werden. Damit musste in diesem Spiel ein weiterer wichtiger Punkt dem Gegner überlassen werden. Erst im Heimspiel ge-

UHC Alligator Malans. Letzte Saison verlor man noch beide Partien, nun folgte ein 7:4-Sieg. Es war eines der besseren GC-Spiele und auch ein Hauch von Cleverness zeigte sich, als die Junghoppers im letzten Abschnitt den Vorsprung souverän und intelligent verteidigten. Am vergangenen Samstag wollte man im Spitzenspiel gegen Chur Unihockey den zweiten Vollerfolg in Serie erzielen. Mit einer blamablen Vorstellung musste die Heimreise aus dem Bündnerland jedoch mit einer deutlichen 3:6-Klatsche im Gepäck angetreten werden.

Viel Arbeit in der Pause

Nun folgt die Nationalmannschaftspause und es mangelt nicht an Arbeit. Technisch sind einige Unzulänglichkeiten auszumachen. Das taktische Grundwissen wäre vorhanden, doch besonders im individuellen Ver-



GC U18, rechts mit Lukas Sigrist, im Spiel gegen Malans.

(Foto: Simon Müller)

gen den UHC Waldkirch-St. Gallen konnte eine ordentliche Leistung abgerufen und der Gegner mit 7:5 wieder nach Hause entlassen werden: der erste Vollerfolg. So sollte es nun weitergehen, auch im Kantonsderby gegen den HC Rychenberg Winterthur. Man war zwar stets unter Druck, doch konnte immerhin ein Punkt aus der Eulachstadt entführt werden – 5:6-Niederlage hiess es nach Verlängerung. Nach diesem intensiven, knappen Spiel ging es ein Wochenende später gegen den Meister

halten auf dem Feld besteht grosser Handlungsbedarf. Dazu kommt, dass die volle Konzentration auf das Spiel erst in geringem Masse existiert. Die persönliche Einstellung und der Wille zur harten Arbeit für die nationale Spitze sind erst in ungenügender Masse vorhanden, sonst hätten bereits mehr Punkte herausgeschaut. Und zu guter Letzt muss im persönlichen Verhalten auf und neben dem Feld die Schraube angezogen und der Fokus wieder auf das Spiel gelenkt werden.

(e)

Einmal Höngg, immer Höngg

il punto
Mode
Regensdorferstr. 19
8049 Zürich
Tel. 044 341 64 64

- Via Appia
- Via Appia Due
- Vaniglia
- Sandwich
- Stills

Urs Blattner

Polsterei –
Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Sind Sie in Not?
Wir sind schnell vor Ort!

b barbara
grunder
consulting

Rebbergstrasse 53
8049 Zürich
Telefon 044 340 20 80
www.grunderconsulting.ch

Leistung, nicht Spekulation
ist unser Motto.

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Solatravel

Ihre private Reiseberatung

Gabriela Bayer
Travel Consultant

Mattstrasse 9
8865 Biltlen
Tel. 055 460 37 10
www.solatravel.net

Bezahlen Sie
nicht zuviel
für Ihre Reisen:
buchen Sie mit
Solatravel!

Gesucht und
gefunden in Höngg.

Gwunderfizz



Kindermode
und mehr
Ackersteinstr. 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz
Tel. 044 340 03 90

E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch

Einladung zum vierten Openair- Kerzenziehen und -Kerzengiessen

Sehr geehrte Hönggerinnen und Höngger

Wir laden Sie ganz herzlich zu einem gemeinsamen **Kerzenziehen und Kerzengiessen am Samstag, 14. November, ab 14 Uhr** ein. Wir möchten Sie und Ihre Familie so schon ein bisschen auf den kommenden Advent einstimmen. Für den gemütlichen Teil offerieren wir Ihnen warme Getränke wie Kaffee, Punsch, Glühwein und Tee. Zur musikalischen Unterhaltung begleitet Sie das Schwyzerörgeli Eveline Simon aus Oberengstringen mit ihrem Programm.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch der Höngger und Oberengstringer Bevölkerung. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **eine telefonische (Telefon 043 211 45 00) oder schriftliche (auch E-Mail-)Anmeldung bis am Sonntag, 8. November.**

**WOHNZENTRUM
FRANKENTAL**

Limmatstr. 410-414, 8049 Zürich,
Tel. 043 211 45 00, Fax 044 341 97 11
wohncentrum@frankental.ch
www.frankental.ch



Kosmetik und Fusspflege

Kosmetik:
Gesichtspflegen
Haarentfernungen

Fusspflege:
Kosm. Fusspflege
Wellness für die Füsse
Nail Art

www.kosmetik-patricia.ch

Patricia Rechberger
dipl. Kosmetikerin
dipl. Fusspflegerin
Mitglied des SFPV

Im Oberen Boden 72
8049 Zürich
Tel. 079 404 83 25

DIE UMFRAGE

«Erinnern Sie sich an Ihre Jungbürgerfeier?»



Ich bekam eine Einladung zur Jungbürgerfeier, aber, so weit ich mich erinnere, war ich nicht in der Schweiz. Aber wahrscheinlich hätte ich die Feier auch sonst

nicht besucht. Ich bin nicht aus einem bestimmten Grund nicht gegangen, etwa weil ich Angst vor vielen Leuten hätte, es hat mich einfach nicht gejuckt.



Ja, ich erinnere mich selbstverständlich an meine Jungbürgerfeier, denn ich habe ja daran teilgenommen. Viele meiner Freunde und Freundinnen sind

auch gegangen und es gab auch ein Geschenk, was ich sehr lässig fand. Aber sehr spannend war der Abend nicht wirklich.



Ich erhielt eine Einladung zur Jungbürgerfeier, aber sie hat mich nicht sehr angesprochen. Da viele von meinen Freunden ebenfalls nicht teilnehmen konnten, bin ich

auch nicht gegangen. Es ist sicher ein spannender Anlass, aber nichts für mich.

INTERVIEW: LARISSA MÜLLER

Kreis 10 bald mit Verkehrsinfarkt?



Das alltägliche Chaos zu den Hauptverkehrszeiten in Höngg.



(Fotos: Fredy Haffner)

Verkehrskapazitäten wie auch Anwohnerinnen und Anwohner im Kreis 10 sind am Anschlag. Und weil Verkehrswege Arterien gleich die Lebensadern unserer Wirtschaft sind, können wir uns einen Infarkt schlicht nicht leisten. Doch wo mit der Therapie ansetzen?

Die Stadt Zürich hat eines der leistungsfähigsten und besten öffentlichen Verkehrsnetze der Welt. Nur wenige Städte können sich mit der Effizienz des Zürcher Verkehrsleitsystems für den Privatverkehr messen. Wenn die Verkehrskapazitäten aber zu deutlich über 90 % ausgelastet sind, kommt es trotz ausgeklügelter Perfektion früher oder später zum Infarkt. Zu diesem Befund kamen Vertreter des Quartiervereins Höngg, QV, und von der Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich, DAV,

an der Sitzung vom 21. Oktober zum Thema «Verkehr in Höngg».

Unterschiedliche und gemeinsame Positionen

Dem drohenden Kollaps im Kreis 10 wollen weder die DAV noch der QV tatenlos zusehen. Die DAV steht unter dem politischen Druck einer noch nicht abgeschriebenen Motion, die verkehrliche Situation am Meierhofplatz zu verbessern. Dieses punktuelle Ziel könnte nach Ansicht der DAV mit dem kontrovers diskutierten Rechtsabgabegebot am Meierhofplatz erreicht werden. Zudem möchte die DAV bestehende Verkehrsprobleme in Workshops diskutieren. Der QV hingegen strebt Lösungen an, die den Verkehr nicht in und durch die Quartiere drängen oder diese gegeneinander ausspielen. Der QV möchte vor allem, dass die DAV in Koordination mit den Verkehrsplanern der Stadt eine Gesamtschau der zukünftigen verkehrlichen Erwartungen, Entwicklungen und Planungen über

die nächsten Jahre, samt möglichen Alternativszenarien für den Kreis 10, erstellt. Auf dieser Basis könnten anschliessend mit der – dann informierten – Quartierbevölkerung Lösungen diskutiert werden.

In Workshops Blindekuh spielen?

Ohne eine solche Gesamtschau würde in Verkehrs-Workshops Blindekuh gespielt. Und weil Ungewissheit ängstigt, dürften Aussprachen mit der Quartierbevölkerung eher der «Chropfleerete» dienen, denn konstruktive Lösungen bringen. Es wird spannend sein zu sehen, ob und wie die Behörden die Anwohner und Anwohnerinnen des Quartiers Am Wasser an der Infoveranstaltung vom 1. Dezember im reformierten Kirchgemeindehaus in Wipkingen beruhigen können.

Hans-Rudolf Wymann, Leiter Planung und Lenkung der DAV, stellte anlässlich der Besprechung mit dem QV in Aussicht, eine Gesamtschau

der verkehrlichen Entwicklung im Kreis 10 zu erstellen und gestützt darauf Workshops durchzuführen. Zwischenzeitlich ist man seitens der DAV von dieser Zusage aber wieder abgerückt, wie dem Sitzungsprotokoll zu entnehmen ist. Auf welcher Basis und mit welchen Zielen die DAV nun Workshops zum Verkehr in Höngg durchführen will, bleibt im Dunkeln. Und es stellt sich die Frage, ob es die städtischen Behörden vorziehen, mit der Bevölkerung in Workshops Blindekuh zu spielen, statt mit einer verkehrlichen Gesamtschau schnellstmöglich Therapie-Ansätze für eine Gesundung des «Verkehrspatienten Kreis 10» aufzuzeigen.

Eingesandt von Andreas Egli, QV Höngg, Ressort Verkehr

Infoveranstaltung zur Verkehrsplanung «Am Wasser», Dienstag, 1. Dezember, 19.30 bis zirka 21.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Wipkingen, Rosengartenstrasse 1.

Anmeldung beim Samichlaus

Der Samichlaus ist mit seinen Gehilfen bereits in der Vorbereitung, um vom 3. bis 6. Dezember wieder viele Familien besuchen zu können.

Das rote Buch ist schon fast gefüllt und die ersten Chlaussäckchen abgefüllt, Samichlaus und Schmutzli freuen sich darauf, Freude in den warmen Wohnzimmern zu verbreiten und viele Kinderaugen zum Strahlen zu bringen. Damit die beiden aber zur gewünschten Zeit am richtigen Ort eintreffen können, ist eine schriftliche Anmeldung bis Montag, 9. November, nötig (Infos siehe Kasten).

Wenn der Samichlaus schon mal im «Höngger» schreiben darf, so nutzt er die Gelegenheit, um zu berichten,

Anmeldeformulare erhältlich im Pfarrhaus Heilig Geist, unter www.samichläuse.ch (siehe «Chlaustage 2009») heruntergeladen oder via E-Mail bei samichlaeuse@hotmail.com bestellen. Bei allfälligen Fragen hilft das Sekretariat des «Waldhauses» unter Telefon 044 341 66 66 weiter.



Schmutzli und Samichlaus – und strahlende Kinderaugen.

(zvg)

dass mit all den Zuwendungen, die er letztes Jahr bei seinen Besuchen zugesteckt bekam, folgende gemeinnützigen Organisationen mit je 250 Franken unterstützt werden konnten: Chance für das kritisch-krankes Kind;

Elternvereinigung für das herzkrankes Kind; Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder Zürich; Aids & Kind.

Eingesandt von den Samichläusen Heilig Geist Höngg



Mittwochs
11., 18. & 25. November 2009
ab 18.00 Uhr

Feinster Buurehamme

im Brotteig vom Wagen serviert
Kartoffelgratin
Tomate provenzalischer Art
Brokkoliröschen mit Pinienkernen
Portion Fr. 27.00
Kleine Portion Fr. 24.40
inkl. Dessert

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044 344 43 36
TERTIANUM Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)



Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Brigitta Klobschauer

Unsere beliebte Metzgete

Freitag, 13. November, ab 18 Uhr
bis Sonntag, 15. November
s'hätt, solange's hätt...

am Samstag Live-Musik
mit dem Duo Hans und Louis

Das «Rütihof»-Team heisst Sie herzlich willkommen und dankt für frühzeitige Tischreservierung

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89, Rütihof

Restaurants